

Verbformen



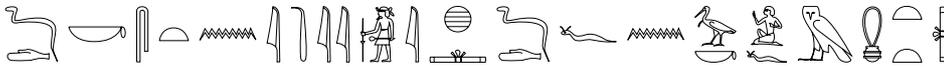
*h<sup>c</sup> r<sup>c</sup> m 3ht wbn=f m pt nfr jb nb m33=sn sw*

Die Sonne erscheint am Horizont, sie scheint am Himmel und alle Herzen sind gut, wenn sie sie sehen.



*bjn.wy jtrw šw m mw*

Oh wie schlimm, der Fluß ist frei von Wasser!



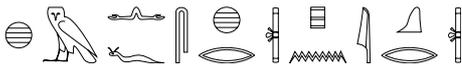
*dd=k st n jty jh dd=f n b3k=f m mjtt*

Du sagst es dem Herrscher, ach möge ere s gleichfalls seinem Diener sagen.



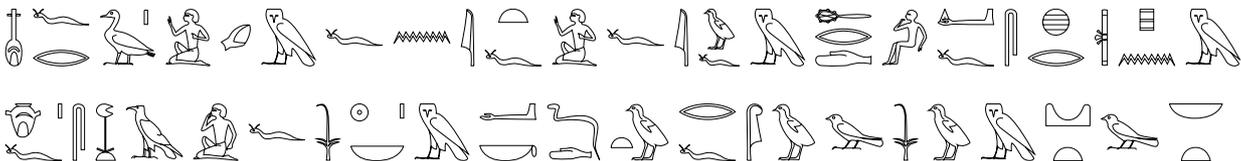
*3.wy pr=k 33 sw m ht nbt nfrt*

Oh wie groß ist dein Haus, es ist reich an allen schönen Dingen.



*hm=f shr pn jqr*

Er kennt diesen ausgezeichneten Plan nicht.



*nfr z3 sdm=f n jt=f jw=f m hrd dj=f shr pn m  
jb=f sh3=f sw r<sup>c</sup>n b mk dd.tw rf šw m dwt nbt*

Ein guter Sohn hört auf seinen Vater. Er ist ein Kind, er gibt diesen Rat in sein Herz, er erinnert sich an ihn jeden Tag. Siehe, man sagt, er ist frei von allem Bösen.

## Verbformen

Satz 2 und 4:  *wy* ist ein Partikel, der die Bedeutung des vorangegangenen Adjektives verstärkt. Es wird dann übersetzt als „oh wie schön/schlimm/groß“ etc.

Satz 6:   *mk* und  *rf* sind Einleitungspartikel. *mk* wird als „siehe!“ übersetzt, *rf* dagegen bleibt meist unübersetzt, es betont nur das Nachfolgende.